

Das internationale Schutzsystem vor großen Herausforderungen: Resettlement als Teil der globalen, europäischen und nationalen Flücht- lingspolitik Fachtagung

27.-28. September 2018
Berlin

2018 ist ein besonderes Jahr für das Thema Resettlement in Deutschland. Mit der Übernahme des Vorsitzes der ATCR (Annual Tripartite Consultations on Resettlement) für das Jahr 2018, der weltweit wichtigsten Konferenz zum Thema Resettlement, die jährlich unter der gemeinsamen Leitung von UNHCR und einem Aufnahmestaat stattfindet, ist ein wichtiges Signal von der Bundesregierung zur weiteren Entwicklung von Resettlement und anderen komplementären Zugangswegen gesendet worden. Deutschland hat bereits seit 2015 eine jährliche Resettlement-Quote eingeführt und im Laufe der letzten Jahre im Rahmen anderer humanitärer Aufnahmeprogramme auf Bundes- und Landesebene Flüchtlinge aufgenommen.

Im April 2018 hat die neue Bundesregierung zusätzlich für die Jahre 2018/2019 10.200 Plätze für besonders schutzbedürftige Personen zugesagt. Reguläres Resettlement im europäischen Rahmen, humanitäre Aufnahmen sowie Initiativen zur Aufnahme aus den Bundesländern werden die Quote ausfüllen, wobei die von UNHCR ermittelten globalen Resettlementbedarfe die Grundlage für die weitere Ausgestaltung dieser Programme sein sollen. Darüber hinaus wurde vor kurzem seitens der Bundesregierung ein Pilotprojekt für privat finanzierte Aufnahmeprogramme angekündigt, um die Möglichkeiten legaler Zugangswege weiter auszubauen.

Auf globaler Ebene haben im September 2016 die 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen die New Yorker Erklärung für Flüchtlinge und Migranten verabschiedet, mit der die Grundlage für die Entwicklung eines globalen Paktes für Flüchtlinge gelegt wird, die in diesem Jahr abgeschlossen werden sollen. Im Bereich Resettlement ist es Ziel der New Yorker Erklärung, genügend Kapazitäten für Resettlement und andere legale Aufnahmemöglichkeiten zu schaffen, beispielsweise durch flexible Regelungen zur Unterstützung der Familienzusammenführung oder private Patenschaften für Flüchtlinge, damit der von UNHCR ermittelte jährliche Resettlementbedarf gedeckt werden kann.

Die damit verbundenen Fragen sollen im Rahmen der Fachtagung zu Resettlement und komplementären Zugangswegen am 27. und 28. September 2018 in Berlin mit Fachleuten aus den zuständigen Ministerien, dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), lokalen Behörden, der Verbände, Kirchen, Flüchtlingshilfsorganisationen sowie der Migrationsfachdienste diskutiert werden. Neben dem politischen und rechtlichen Blick auf die oben genannten Zusammenhänge auf globaler, europäischer und nationaler Ebene soll es auch um praktische Herausforderungen des Aufnahmeprozesses gehen.

Die diesjährige Fachtagung ist eine gemeinsame Veranstaltung von UNHCR und der Diakonie Deutschland. Die Veranstaltung richtet sich an VertreterInnen aller Wohlfahrtsverbände auf Landes- und Bundesebene, an Initiativen, NGOs und kirchliche Akteure, an Mitarbeitende von Beratungsstellen, an staatliche und behördliche VertreterInnen, an Ehrenamtliche sowie an Flüchtlinge, die über Resettlement oder humanitäre Aufnahme eingereist sind.

PROGRAMM

Donnerstag, 27. September 2018

10.30 Uhr **Anmeldung und Begrüßungskaffee im Foyer**

10.45 Uhr **Begrüßung**

[Dominik Bartsch](#), Repräsentant des UNHCR in Deutschland

[Dr. h. c. Cornelia Füllkrug-Weitzel](#), Präsidentin von Brot für die Welt und Diakonie Katastrophenhilfe

11.00 Uhr **Entwicklungen in Deutschland - Resettlement und weitere legale Zugangswege**

[Dr. Ulrike Hornung](#), Leiterin Referat M3 »Aufenthaltsrecht; Humanitäre Aufnahme«,

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

11.30 Uhr **Global Resettlement Needs und andere aktuelle Entwicklungen im Bereich Resettlement**

[Christof Portmann](#), Resettlement Officer, UNHCR Genf

mit anschließender Diskussion zu den beiden Vorträgen (BMI und UNHCR)

12.15 Uhr **Über Resettlement und HAP eingereist – Flüchtlinge berichten über ihre Erfahrungen**

Im Rahmen von Resettlement in Deutschland aufgenommene Flüchtlinge

Moderation: [Eva Lutter](#), Referentin Resettlement und Humanitäre Aufnahme (HAP), Caritasstelle im Grenzdurchgangslager Friedland

13.00 Uhr **Mittagessen**

14.00 Uhr **Fachforen**

1. Community Sponsorship Programme: Erfahrungen aus Großbritannien sowie anderen Ländern und die Bedeutung für ein mögliches deutsches Programm (auf Englisch)

[N.N.](#), Vertreter der britischen Zivilgesellschaft Salvation Army (tbc)

[Kate O'Malley](#), Senior Consultant (Resettlement), UNHCR

[Melanie Bavendamm](#), Referat M3 »Aufenthaltsrecht; Humanitäre Aufnahme« Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

Moderation: [Martin Rentsch](#), Pressereferent UNHCR Deutschland

2. Community Sponsorship Programme für Deutschland: Herausforderungen und Chancen für die Zivilgesellschaft bei der Umsetzung

[Helge Hohmann](#), Evangelische Kirche Westfalen, Landeskirchlicher Beauftragter für

Zuwanderungsarbeit und Studienleiter an der Ev. Akademie Villigst

[Dr. Ulrich Karpenstein](#), Flüchtlingspaten Syrien

[Marieluise Würtenberger](#), Referat M3 »Aufenthaltsrecht; Humanitäre Aufnahme«, Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

Moderation: [Chris Melzer](#), Pressesprecher UNHCR Deutschland

PROGRAMM

Donnerstag, 27. September 2018

3. Integration von Resettlement-Flüchtlingen: Von der Ankunft in Friedland bis zur Einbürgerung

[Nina Klofac](#), Projektleitung, Save-me München

[Gada Hamady](#), Leitung Integrations- und Flüchtlingsarbeit, Stadtverwaltung Wuppertal

[N.N.](#), Resettlement-Flüchtling

Moderation: [Eva Lutter](#), Referentin Resettlement und Humanitäre Aufnahme (HAP), Caritasstelle im Grenzdurchgangslager Friedland

4. EU-Resettlement Framework – Die neuesten Entwicklungen auf europäischer Ebene und die Auswirkungen in Deutschland

[Dora Schaffrin](#), Policy Officer, Europäische Kommission

[Dr. Andrea Schlenker](#), Referatsleitung Migration und Integration, Deutscher Caritasverband

[Lena Donner](#), Referentin für Resettlement, International Rescue Committee (IRC)

Moderation: [Katharina Stamm](#), Europäische Migrationspolitik, Diakonie Deutschland

15.30 Uhr **Kaffeepause**

16.00 Uhr **Fortführung der Fachforen**

Information zu den Fachforen

Teilnehmende können zwei verschiedene Fachforen besuchen. Alle vier Fachforen werden zweimal angeboten.

17.30 Uhr **Ende des 1. Tages**

Ab 18.30 Uhr **Empfang mit anschließendem Abendessen im Restaurant Casalot**

Claire-Waldoff-Strasse 5

10117 Berlin

PROGRAMM

Freitag, 28. September 2018

- 09.15 Uhr** **Begrüßung und Zusammenfassung der Erkenntnisse aus den Fachforen durch die Moderatorinnen und Moderatoren**
- 09.45 Uhr** **Rundgang mit jeweils einem Kurzinput zu aktuellen Themen mit anschließender Diskussion (je 25 Minuten)**
- 1. RST-Verfahren in herausfordernden Operationen am Beispiel Libyen/Niger**
 N.N., Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
- Moderation: [Sophia Wirsching](#), Referentin für Migration und Entwicklung, Brot für die Welt
- 2. Die sog. unallocated Quota – Was ist eine solche Quota? Umsetzung und »good practices« in anderen Ländern**
 [Christof Portmann](#), Resettlement Officer, UNHCR Genf
- Moderation: [Dr. Meike Riebau](#), Advocacy Manager Flucht und Migration, Save the children
- 3. Aufnahmeprogramme der Bundesländer – Ideen und Initiativen der Bundesländer am Beispiel Schleswig-Holstein**
 [Stephanie Hinrichsen](#), Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration Schleswig Holstein
- Moderation: [Chris Melzer](#), Pressesprecher UNHCR Deutschland
- 11.15 Uhr** **Kaffeepause**
- 11.45 Uhr** **Podiumsdiskussion**
 »Resettlement« vs. »new pathways«: Community Sponsorship, Stipendienprogramme, Humanitäre Aufnahme – Sind neue legale Zugangswege Chance oder Herausforderung für Resettlement?
- [Prof. Dr. Lars Castellucci](#), Mitglied des Deutschen Bundestages
 N.N., Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
 [Dominik Bartsch](#), Repräsentant des UNHCR in Deutschland
 [Kerstin Becker](#), Referentin Flüchtlingshilfe/-politik, Der Paritätische Gesamtverband
- 13.00 Uhr** **Abschlussworte und anschließender Mittagsimbiss**
- Ende der Fachtagung**
- 14.15–15.15 Uhr** **Historische Führung »Die Bernauer Straße nach dem Mauerbau« im Außenbereich der Berliner Gedenkstätte**

ORGANISATORISCHE HINWEISE

Tagungsort

Diakonie Deutschland
Caroline-Michaelis-Straße 1
10115 Berlin

Der Veranstaltungsort ist barrierearm. Bitte teilen Sie uns eventuellen Unterstützungsbedarf möglichst bald mit.

Tagungsbeitrag

Das Fachforum kostet 35 Euro Teilnahmegebühr. Diese wird vor Ort bei der Registrierung gegen Quittung/Teilnahmebescheinigung in bar bezahlt. Sie kann auf Anfrage erlassen werden. Die Fahrt- und Übernachtungskosten müssen von den Teilnehmenden getragen werden.

Die Tagung wird dokumentiert und im Anschluss an die von den Teilnehmenden zur Verfügung gestellte Emailadresse geschickt. Die Einverständniserklärung bzgl. der Daten und Fotos bitte bei der Registrierung über den Link https://eveeno.com/Resettlement-Fachtagung_UNHCR_Diakonie angeben.

Anmeldung

An der Tagung können maximal 120 Personen teilnehmen. Eine Anmeldung wird bis **31. August 2018** unter folgenden Link erbeten: https://eveeno.com/Resettlement-Fachtagung_UNHCR_Diakonie

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Isabelle Schunck.

Übernachtung

Die Übernachtung muss eigenständig gebucht werden. Die Kosten können nicht übernommen werden. Für die Tagungsteilnehmenden gibt es ein Abruflkontingent im: i31 Hotel (Invalidenstraße 31, 10115 Berlin, www.hotel-i31.de). Bitte buchen Sie eigenständig und auf eigene Kosten unter der Angabe »Zentrum Migration und Soziales« bis zum **15. Juli 2018**.

Anreise

vom Hauptbahnhof

Straßenbahnlinien M5 (Richtung Hohenschönhausen, Zingster Straße) und M10 (Richtung Warschauer Straße) bis zu den Haltestellen Naturkundemuseum (M5) und Nordbahnhof (M10).

vom Flughafen Tegel

Bus TXL Richtung S + U Alexanderplatz bis Hauptbahnhof. Dann weiter vom Hauptbahnhof – siehe oben

vom Flughafen Schönefeld

S 45 Richtung Südkreuz, dort umsteigen in S 25 Richtung Hennigsdorf bis Station Nordbahnhof (Ausgang Richtung Invalidenstraße)

Veranstalter

UNHCR Deutschland

Zimmerstr. 79/80
10117 Berlin

Rebecca Einhoff

Assistant Protection Officer
Rechtsabteilung
T +49 30 202 202 0
einhoff@unhcr.org
www.unhcr.de

Diakonie Deutschland

Evangelisches Werk für Diakonie und
Entwicklung e. V.
Caroline-Michaelis-Str.1
10115 Berlin

Katharina Stamm

Europäische Migrationspolitik
Zentrum Migration und Soziales
T +49 30 65211 1639
katharina.stamm@diakonie.de
www.diakonie.de

Information und Organisation

Diakonie Deutschland

Evangelisches Werk für Diakonie und
Entwicklung e. V.
Caroline-Michaelis-Str.1
10115 Berlin

Isabelle Schunck

Sachbearbeitung
Zentrum Migration und Soziales
T +49 30 65211 1673
isabelle.schunck@diakonie.de
www.diakonie.de